



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

60-Jahr-Jubiläum der Bergrettung St. Jodok

25.05./06.06.2010

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.78

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28911)

60 Jahre Bergrettung St. Jodok , 6. Juni , sonntag ,(2010) , 9,15

Wenn ich die heilige Messfeier, bin ich nie allein vor meinem Herrn und Gott. Ich habe immer einen Kreis von Menschen bei mir , einen Anhang mit vielen Anliegen , die ich zum Altar mitnehme: Bedrängte, Trauernde, Leidende, Feiernde, , Junge , Senioren , junge Paare, Juelpaare, Familien , Vereine, Schulklassen , Pilgergruppen , Gemeinden , die Diözese, die Heimat - ich bin nie allein .

Heute stehe ich mit einem selteneren Kreis (aber nicht das erstmal) vor dem Herrn : Mit der Bergrettung . Ich habe mir überlegt ,um was ich für Euch in dieser heiligen Messe bitten muss - und ich hoffe , dass Ihr mitbetet und einverstanden seid.

1) Das Erste ist die L i e b e z u m B e r g . Das ist einfach eine Grundlage für den Entschluss , Bergretter zu werden . Gott hat uns ~~einfach~~ eine Heimat geschenkt , die man ~~einfach~~ lieben muß und die viele Menschen in der Welt schätzen gelernt haben und lernen . Das ist aus vielen Gründen erfreulich . In einer hochindustrialisierten , technisierten , urbanisierten , verstädterten , überorganisierten und überzivilisierten Welt , in einer weitgehend künstlichen , vom Menschen gebauten Welt aus Beton , Stahl , Elektronik , Computern , Maschinen und Motoren ist die " Faszination Berg " einfach etwas Großartiges und Gesundes . Das spüren viele . Und diese Faszination Berg verbindet euch , liebe Bergretter , auch mit Euren Klienten . für die Ihr ausrücken müsst. Die Liebe zum Berg ist ein Stück Liebe zur Schöpfung und zum Schöpfer. Ihr braucht diese Liebe. *Viele Wege führen zu Gott, man geht über die Berge*

2) Das Zweite ist die B e r e i t s c h a f t z u m H e l f e n . Sie ist nicht immer ganz selbstverständlich . Es ist ja nicht alles echtes Unglück , zu dem Ihr gerufen werdet. Manchmal ist's auch Leichtsinns, Selbstüberschätzung und Dummheit mancher Zeitgenossen . Und hie und da ist es ein Fehlalarm , der Euch bei einem Sauwetter hinaustreibt, bei dem sogar der Hubschrauber am Boden bleiben muss. Und nicht immer erwartet Euch ein heisser Dank . Aber diese nüchterne , sprungbereite Bereitschaft zu helfen , die von Freiwilligkeit und Ehrenamt getragen wird, ist ein ganz wesentliches Service für ein Gastland mit Herz und macht unsere nicht ungefährliche Bergwelt für alle , die da kommen , sicherer und wohnlicher. Und - diese Hilfsbereitschaft liegt voll im Programm unseres Herrn , der im Evangelium vom barmherzigen Samaritaner uns nahelegt , dass der Nächste der ist , der unsere Hilfe braucht . Die Szene hat sich übrigens in der wilden Bergwüste von Juda abgespielt.

3) Das dritte Anliegen , um das ich Gott bitte , heißt V e r a n t - w o r t u n g s b e w u ß t s e i n .

Der Bergretter weiß , dass die Berge bei all ihrer Schönheit keine Spielwiese sind . Sie bergen immer Gefahren , objektive und subjektive. Und hier muss man einfach damit rechnen , dass der überzivilisierte Mensch das Gespür für die Gefahr in der Natur vielfach verloren hat. Er denkt sich nichts beim verlockenden Lawinengang , und er rechnet nicht mit der tückischen , zugewehten Gletscherspalte . Er sitzt fröhlich bei der Jause in der Steinschlagrinne beachtet nicht das aufziehende Gewitter und den Kälteeinbruch beim Wettersturz in der Eisregion . Der Bergretter aber braucht ein Feeling für Gefahr , einen sechsten Sinn , der aus der Erfahrung wächst , einen hohen Grad von Verantwortungsbewußtsein und sicherem Können . Er darf kein alpiner Risikojongleur sein . Und deshalb bete ich um Verantwortungsbewußtsein in Eurem Dienst . Und was die Gefahr betrifft, erbitte ich Euch besondere Schutzengel . Es werden im Himmel schon ein paar Engel mit dem grünen Kreuz bereitstehen. Auch das grüne Kreuz ist eine Erinnerung an den Welterlöser .

Das Vierte , was ich Euch erbitten möchte , ist eine b e w ä h r -
t e K a m e r a d s c h a f t .

Das ist nicht ganz das Gleiche wie ein bisschen Kumpelsein und Sympathie und Zuprosten an der Bartheke oder Mittun in einem Fan-Club . Bewährte Kameradschaft wächst im Einsatz , im Erlebnis des Sich-Verlassen-Könnens auf den anderen , und das Wissen um das Nicht-Verlassen-Sein in der schwierigen Situation . Bewährte Kameradschaft ist wie das Kletterseil , ihr schönstes Symbol , aus vielen Fasern reissfest gewoben . Im Buche Jesus Sirach steht : " Das Leben ist geborgen bei einem treuen Freund ! " - Das gilt für die Kameradschaft im Bergrettungsdienst besonders .

Und zum Schluss erbitte ich für Euchalle, Eure Gemeinschaft , Eure Familien , , Eure Gäste , eure Gemeinde und eure Einsätze den Segn Gottes !

Fügen, 25. Mai 2010-05-25

Lieber Bischof Reinhold!

Das 60 Jahr Jubiläum der Bergrettung St. Jodok am Sonntag, den 6. Juni 2010 rückt näher. Wir haben ja die Ehre, dass Sie, lieber Herr Bischof, mit uns die Eucharistie feiern. Das freut uns ganz besonders. Der Gottesdienst beginnt um 9.15 Uhr. Ich werde Sie in Rum in der früh abholen. Bitte sagen Sie mir, wann ich erscheinen soll. Meine Handynummer ist 0676/87308202.

Ich möchte Ihnen die Situation in der Bergrettung St. Jodok kurz schildern:

Im Team der Bergrettung St. Jodok herrscht ein kameradschaftlicher Geist mit großem Interesse an der Ausbildung und Weiterbildung.

Es sind in letzter Zeit einige junge Kameraden dazugekommen, die ihre Ausbildung im Jamtal abgeschlossen haben. Sie werden langsam im Team Führungsrollen übernehmen. Der jetzige Landesausbildungsleiter und Geschäftsführer Peter Veider kommt aus der Bergrettung St. Jodok. So sind wir heute mit der modernsten Gerätschaft für die Rettung ausgerüstet. Dies wohl auch, weil die beiden Gemeinden Schmirn und Vals die Bergrettung wertschätzen und finanziell unterstützen. Das Einzugsgebiet der Bergrettung ist die Bergwelt rund um den Olperer, Kraxentrager, Padaun, und Ventspitz. Es gibt eine kameradschaftliche Beziehung mit den Ortsstellen im Wipptal und Stubaital. Den Leistungswettbewerb 2009 der jungen Bergretter von Tirol, haben 2 Kameraden aus der Ortstelle St. Jodok gewonnen.

Zum Gottesdienst werden die Bergrettungsmänner mit der Musikkapelle durch das Dorf in die Kirche begleitet. Eingeladen sind auch Abordnungen der Ortsstellen des Bezirkes. Der Gottesdienst wird durch einen Teil der Musikkapelle Vals-St. Jodok musikalisch umrahmt. (Die gesamte Musikkapelle hätte am Chor nicht Platz).

Wenn es möglich ist, würden wir gerne zur Lesung die Bibelstelle 1 Thess 12 – 22 nehmen Die Fürbitten möchte ich Ihnen ebenso vorlegen.

Nach der Kommunion würde der Ortsstellenleiter ein bekanntes Berggebet beten.

Darf ich mit Ihnen zelebrieren? Der Ortpfarrer Heinrich Goraus hat zur gleichen Zeit den Pfarrgottesdienst in Schmirn.

Nach dem Festgottesdienst in St. Jodok begleitet uns die Musik zum Sportplatz. Dort gibt es ein Konzert und das Mittagessen. Für die Kinder gibt es einen Kletterturm.

Lieber Herr Bischof! Es würde uns freuen, wenn Sie mit uns Mittagessen. Anschließend, wenn es Ihnen passt, würde ich Sie wieder nach Rum zurückbringen.

Es grüßt Sie

Wir hören die Lesung aus dem Brief an die Gemeinde von Thessaloniki *1 Thess 12 - 22*

Brüder und Schwestern!

Wir bitten euch, ehrt alle, die sich für euch abmühen und die euch den rechten Weg zeigen.

Wegen der Arbeit, die sie für euch tun, sollt ihr ihnen mit Achtung und Liebe begegnen.

Lebt miteinander in Frieden! Wir bitten euch weiter, Brüder und Schwestern:

Ermahnt alle, die ein unregelmäßiges Leben führen. Ermutigt die Ängstlichen, helft den Schwachen und übt Geduld mit allen.

Achtet darauf, dass keiner Unrecht mit Unrecht zurückzahlt. Gebt euch Mühe, im Umgang miteinander.

Freut euch immerzu! Lasst nicht nach im Gebet. Dankt Gott in jeder Lebenslage. Das will Gott von denen, die mit Jesus Christus verbunden sind.

Unterdrückt in euch nicht das Wirken des Heiligen Geistes. Hört auf die Weisungen, die er euch eingibt. Prüft aber alles und nehmt nur an, was gut ist. Von jeder Art des Bösen haltet euch fern.

Wort des lebendigen Gottes!